

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Festigkeit der Sprungmatte

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Sprungmatte

Zu Beginn des Tests wurde die Sprungmatte einer gründlichen visuellen Untersuchung unterzogen. In diesem Schritt haben wir die gesamte Oberfläche der Matte auf mögliche sichtbare Mängel untersucht. Wichtig war es, nach Rissen, Abriebspuren oder anderen Schwachstellen Ausschau zu halten, die die Funktionalität und Sicherheit der Matte beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Belastungstest

Im nächsten Schritt wurde ein praktischer Belastungstest durchgeführt. Eine Person mit einem Körpergewicht von 80 kg sprang wiederholt auf die gleiche Stelle der Sprungmatte. Diese Aktivität wurde mehrmals ausgeführt, um die Widerstandsfähigkeit der Matte gegen wiederholte Belastungen zu überprüfen. Während und nach den Sprüngen wurden die Matte und ihre Struktur genau beobachtet, um etwaige Auswirkungen wie Materialermüdung oder Durchhängen festzustellen.

Schritt 3: Belastung mit Zusatzgewicht

Um die Grenzen der Belastbarkeit der Sprungmatte weiter zu untersuchen, wurde ein zusätzliches Gewicht von 20 kg zentral auf der Matte positioniert. Anschließend wurde erneut gesprungen, um die kombinierte Belastung zu testen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf mögliche sichtbare Schäden oder Veränderungen der Struktur gelegt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Sprungmatte weist bei maximaler Belastung keine sichtbaren Schäden und keine Anzeichen von Materialermüdung auf. Dies wurde durch visuelle Inspektionen und Belastungstests bestätigt.

90 Punkte: Es sind minimale Anzeichen einer Materialermüdung erkennbar, jedoch keine sichtbaren Schäden bei maximaler Belastung. Die Funktionalität der Matte bleibt uneingeschränkt erhalten.

80 Punkte: Es ist eine leichte Abnutzung der Sprungmatte bei maximaler Belastung sichtbar. Dies könnte durch minimale Abriebspuren oder leichte Verformungen der Oberfläche gekennzeichnet sein.

70 Punkte: Bei maximaler Belastung ist eine deutlichere Abnutzung erkennbar, die möglicherweise die Funktionalität langfristig beeinflussen könnte, jedoch noch keine unmittelbare Gefahr darstellt.

60 Punkte: Es sind kleine Risse oder Anzeichen von Materialermüdung bei maximaler Belastung sichtbar, die sich jedoch noch nicht kritisch auf die Funktionalität auswirken.

50 Punkte: Mehrere kleine Risse sind bei maximaler Belastung aufgetreten, was darauf hindeutet, dass die Materialstrukturen vor stärkeren Belastungen noch intakt sind, jedoch anfängliche Schäden zeigen.

40 Punkte: Ein großer Riss oder signifikante Materialermüdung sind bei maximaler Belastung offensichtlich, was auf eine ernste Schwächung der Mattenstruktur hinweist.

30 Punkte: Mehrere große Risse treten bei maximaler Belastung auf, was auf eine erhebliche Kompromittierung der Sicherheit und Funktionalität der Matte hindeutet.

20 Punkte: Die Matte reißt unter mittlerer Belastung, was eine sofortige Sicherheitsgefährdung darstellt und eine weitere Nutzung unmöglich macht.

10 Punkte: Die Matte reißt bereits unter geringer Belastung, was auf eine schwere Beeinträchtigung der Materialintegrität hinweist und jegliche Nutzung ausschließt.

2. Standsicherheit auf verschiedenen Untergründen

Testdurchführung:

Schritt 1: Test auf Gras

Das Trampolin wurde auf einer ebenen Grasfläche aufgestellt, um die Stabilität auf natürlichem, weicherem Untergrund zu überprüfen.

Schritt 2: Test auf Beton

Für diesen Test wurde das Trampolin auf einer festen und ebenen Betonfläche positioniert. Beton bietet eine harte und stabile Oberfläche, die ideal ist, um die Standfestigkeit unter robusten Bedingungen zu testen.

Schritt 3: Test auf Teppichboden

Das Trampolin wurde auf einem dicken Teppichboden getestet, um die Stabilität auf einem nachgiebigeren, textilen Untergrund zu untersuchen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Werden vergeben, wenn das Trampolin auf allen getesteten Untergründen eine absolut stabile Standfestigkeit aufweist, ohne jegliche Anzeichen von Kippen oder Wackeln.

90 Punkte: Werden zugeteilt, wenn auf einem der getesteten Untergründe ein minimales Wackeln zu verzeichnen ist, das die Nutzung jedoch nicht einschränkt.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn geringfügiges Wackeln auf zwei der getesteten Untergründe beobachtet wird, welches aber die Sicherheit nicht beeinträchtigt.

70 Punkte: Wenn auf einem Untergrund deutliches Wackeln auftritt, das die Standfestigkeit beeinträchtigen könnte, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Vergaben bei deutlichem Wackeln auf zwei der Untergründe, das auf eine unzureichende Stabilität hinweist.

50 Punkte: Starke Instabilität auf einem Untergrund resultiert in dieser Punktzahl, da dies ein Sicherheitsrisiko darstellen kann.

40 Punkte: Erreicht bei deutlicher Instabilität auf zwei der getesteten Untergründe, wodurch das Trampolin nicht mehr sicher nutzbar ist.

30 Punkte: Wird vergeben, wenn das Trampolin auf einem Untergrund kippt, wodurch die Nutzung unsicher wird.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn das Trampolin auf zwei der getesteten Untergründe kippt, was auf eine schwerwiegende Instabilität hinweist.

10 Punkte: Erreicht, wenn das Trampolin auf allen getesteten Untergründen kippt, was auf eine extreme Gefährdung hinweisen würde.

3. Geräuscentwicklung bei Benutzung

Testdurchführung:

Schritt 1: Geräuschmessung ohne Belastung

Der erste Schritt bestand darin, die Geräuscentwicklung des Trampolins ohne jegliche Gewichtsbelastung zu überprüfen. Dazu wurde das Trampolin leicht bewegt, um jegliche Klänge zu erkennen, die entstehen könnten, wenn das Gerät völlig unbelastet ist.

Schritt 2: Geräuschmessung bei normaler Nutzung

Im zweiten Schritt wurde das Trampolin während seiner normalen Nutzung getestet. Ein Erwachsener sprang auf dem Trampolin, und während dieser Aktivität wurde die Geräuscentwicklung überwacht und gemessen.

Schritt 3: Geräuschmessung bei intensiver Nutzung

Der dritte Schritt umfasste eine intensivere Nutzung des Trampolins durch verstärktes Springen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Geräuscentwicklung des Trampolins ist bei keiner der getesteten Nutzungsarten wahrnehmbar. Es gibt keine hörbaren Geräusche, selbst unter intensiver Nutzung bleibt es extrem leise.

90 Punkte: Geräusche sind bei Nutzung des Trampolins leicht wahrnehmbar, sie stören jedoch in keiner Weise den Benutzer. Dies gilt auch während intensiverer Nutzung.

80 Punkte: Bei der Nutzung des Trampolins treten moderate Geräusche auf, die gelegentlich als störend empfunden werden könnten, jedoch nicht konstant stören.

70 Punkte: Deutlich hörbare Geräusche treten auf, die spätestens bei intensiver Nutzung als störend empfunden werden.

60 Punkte: Während der normalen Nutzung werden störende Geräusche erzeugt, die die Nutzungserfahrung beeinträchtigen können.

50 Punkte: Sehr störende Geräusche sind bereits während der normalen Nutzung präsent, was die Funktionalität und das Nutzungserlebnis merklich beeinträchtigt.

40 Punkte: Extrem störende Geräusche sind bereits bei normaler Nutzung vorherrschend und begrenzen die Freude an der Nutzung des Trampolins erheblich.

30 Punkte: Bereits bei leichter Bewegung des Trampolins treten störende Geräusche auf, die als unangenehm wahrgenommen werden.

20 Punkte: Die Geräuscentwicklung ist bei normaler Nutzung unerträglich und macht eine akzeptable Nutzung nahezu unmöglich.

10 Punkte: Unerträgliche Geräusche sind bei jeder Form der Nutzung vorhanden, was das Trampolin unbrauchbar macht.

4. Leichtgängigkeit des Auf- und Abbaus

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Aufbaus

Alle Teile des Trampolins wurden vollständig aus der Verpackung entnommen und sorgfältig auf ihre Vollständigkeit hin überprüft.

Schritt 2: Aufbau

Das Trampolin wurde entsprechend den Anweisungen aus der Anleitung Schritt für Schritt zusammengebaut.

Schritt 3: Abbau

Das Trampolin wurde entsprechend den Anweisungen aus der Anleitung Schritt für Schritt auseinander gebaut.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Auf- und Abbauprozesse sind reibungslos und in kurzer Zeit ohne besondere Werkzeuge durchführbar.

90 Punkte: Der Aufwand ist minimal, und lediglich haushaltsübliche Werkzeuge werden benötigt, um die Auf- und Abbauarbeiten abzuschließen.

80 Punkte: Entweder der Auf- oder Abbau nimmt mehr Zeit in Anspruch als ursprünglich erwartet, obwohl keine weiteren Schwierigkeiten auftreten.

70 Punkte: Spezielle Werkzeuge sind erforderlich, um den Auf- oder Abbau des Trampolins erfolgreich durchzuführen.

60 Punkte: Es treten Schwierigkeiten beim Aufbau oder beim Abbau auf, die den Prozess behindern oder verlangsamen.

50 Punkte: Der Prozess des Auf- und Abbaus erfordert erheblichen Aufwand und Geduld.

40 Punkte: Die Ausführung des Auf- oder Abbaus gestaltet sich sehr umständlich und unpraktisch.

30 Punkte: Der Auf- oder Abbau lässt sich mit Mühe und Not durchführen, es treten jedoch erhebliche Schwierigkeiten auf.

20 Punkte: Der Auf- oder Abbau des Trampolins ist ohne die Unterstützung von Fachpersonal nicht möglich.

10 Punkte: Der Auf- oder Abbau des Trampolins kann selbst mit Unterstützung nicht durchgeführt werden und ist daher nicht möglich.

5. Reinigungs- und Pflegeleichtigkeit der Materialien

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Materialien

Im ersten Schritt wurden die Materialien gründlich inspiziert, um bestehende Verschmutzungen zu identifizieren. Diese Sichtprüfung diente dazu, den Zustand der Materialien vor der Reinigung festzuhalten und das Potenzial für eine effektive Reinigung zu bewerten.

Schritt 2: Reinigungstest mit Wasser

Anschließend wurden die zu testenden Materialien, bestehend aus der Sprungmatte und dem Gestell, mit einer Lösung aus Wasser und einem milden Reinigungsmittel gereinigt. Bei diesem Vorgang wurde überprüft, wie einfach sich Schmutz und andere Rückstände von den Oberflächen entfernen ließen.

Schritt 3: Trocknungstest

Nach der Reinigung wurden die Materialien auf ihre Trocknungseigenschaften getestet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Materialien sind extrem leicht zu reinigen und trocknen schnell ohne jegliche Rückstände.

90 Punkte: Die Materialien lassen sich sehr leicht reinigen, jedoch sind minimale Rückstände nach der Trocknung sichtbar.

80 Punkte: Die Reinigung der Materialien erfordert einen gewissen, jedoch überschaubaren Aufwand.

70 Punkte: Beim Reinigen der Materialien ist ein beträchtlicher Aufwand nötig, um Schmutz zu entfernen.

60 Punkte: Einige Verschmutzungen auf den Materialien lassen sich nur mit Schwierigkeiten entfernen.

50 Punkte: Trotz Reinigung bleiben auf den Materialien sichtbare Schmutzspuren zurück.

40 Punkte: Die Materialien erfordern eine sehr aufwendige Reinigung, um den Schmutz zu beseitigen.

30 Punkte: Eine Reinigung der Materialien ist fast unmöglich, der Schmutz bleibt größtenteils bestehen.

20 Punkte: Ohne den Einsatz spezieller Reinigungsmittel ist eine Reinigung der Materialien nicht machbar.

10 Punkte: Die Materialien lassen sich nicht reinigen und verschmutzen zudem schnell erneut.